WENN TECHNOLOGIE- UND PROZESS-BETRACHTUNG HAND IN HAND GEHEN

Deutschlands größte Lebensversicherung, die Allianz Lebensversicherungs-AG, setzt auf elektronische Rechnungsbearbeitung.

Dass eine Digitalisierung der Rechnungsbearbeitung eigentlich ein Muss für ein modernes Versicherungsunternehmen ist, erst recht für ein so großes wie die Allianz Leben, ist kein Geheimnis. Die elektronische Abwicklung hat sich einfach als schneller, zuverlässiger und effizienter erwiesen als das Arbeiten mit Papierdokumenten. Die elektronische Bearbeitung der kompletten Kundeneingangspost war sowieso schon seit Jahren bei Allianz Leben etabliert, deshalb lag es nahe, dass sich die Gesellschaft zum Umstieg auf einen elektronischen Prozess für die Bearbeitung der eingehenden Rechnungen (z.B. Materialeinkauf, Dienstleistungen etc.) entschied.

„Rechnungen sollten nunmehr nach Eingang gescannt und in einen neu aufgesetzten Workflow einschleust werden", erklärt Rüdiger Stephan, Referatsleiter in der IT der Allianz Lebensversicherungs-AG die Ausgangssituation. „Der Projektplan sah vor, dass die gesamte Bearbeitung einer Rechnung vom Eingang bis zur Archivierung elektronisch und automatisiert erfolgt", führt er weiter aus. Aber automatisiert ist nicht unbedingt gleichzusetzen mit optimiert. Dafür braucht es eine Lösung, die nicht nur technologisch sondern auch im Kriterium Prozessverständnis überzeugt und in ihrem Komplexitätsgrad angemessen und überschaubar bleibt. Mit dieser Maßgabe also setzte die IT- Abteilung der Allianz im Auftrag des Rechnungswesens gemeinsam mit Partner CENIT das Projekt AROS auf.

> **"Der Projektplan sah vor, dass die gesamte Bearbeitung einer Rechnung vom Eingang bis zur Archivierung elektronisch und automatisiert erfolgt."**
>
> **Rüdiger Stephan**
> **Referatsleiter der IT Abteilung**

► DAS PROJEKT AROS

AROS steht für Allianz Rechnungsbearbeitung Online System. Beteiligt waren der Fachbereich Rechnungswesen der Allianz Leben (als Auftraggeber und fachlich Verantwortliche), die IT von Allianz Leben und ein Team des Stuttgarter Beratungshauses CENIT, das Enterprise Content Management-Lösungen für Banken und Versicherungen zu seinen Kernkompetenzen zählt.

Die Projektpartner setzten ein Konzept auf, bei dem zunächst besondere Mühe darauf verwandt wurde, die Rechnungsprozesse der Allianz zu analysieren. „Es gilt, die Komplexität der Lösung so hoch wie nötig und so gering wie möglich zu halten", erklärt Rüdiger Stephan. „Voraussetzung dafür wiederum ist eine detaillierte Beschreibung der Prozesse. Man muss sich in die Denk- und Arbeitsweise des Rechnungswesens einarbeiten. Die Zeit, die man sich dafür nimmt, kann man im Grunde umrechnen in Kosten, die man später spart", stellt Rainer Stopper fest, der zuständige Projektleiter der IT-Abteilung von Allianz Leben.

► DIE LÖSUNG IM DETAIL

Eingehende Rechnungen werden heute sofort eingescannt und dann vom Rechnungswesen indiziert und geprüft. Die Buchungs- und Zahlungsdaten werden erfasst und abschließend dem Freigabeverantwortlichen elektronisch zugeleitet. Nach Freigabe startet ein automatisierter

WENN TECHNOLOGIE- UND PROZESSBETRACHTUNG HAND IN HAND GEHEN

Zahlungs- und Buchungsprozess. Der Rechnungsbearbeitungs- und der Rechnungsfreigabeprozess werden über eine Versionsbildung vollständig dokumentiert, so dass Transparenz gewährleistet ist: Über eine Suchfunktion können Rechnungen bei Bedarf gesucht und über die Versionen die Bearbeitungsschritte/der aktuelle Bearbeitungsstand nachvollzogen und überprüft werden.

Damit aber nicht genug. Während das Team in der Planungsphase überlegte, wie die elektronische Freigabe am besten zu steuern ist, wurde ihm bewusst, dass das bisherige Freigabeverfahren deutlich vereinfacht werden kann. Hier zeigt sich, dass es sich lohnt, wenn Technologie- und Prozessbetrachtung Hand in Hand gehen – davon profitiert nicht nur die Technologie, sondern gerade auch der zugrunde liegende Prozess. „Fachliche Anwender und Lösungsdesigner sollten deshalb immer eng zusammenarbeiten und auch die Prozesse beleuchten", betont Bettina Reinig, Projektleiterin der CENIT.

Während die Bilddatei der gescannten Rechnung sofort in das FileNet Archiv gestellt wird, werden ihre Bearbeitungsdaten/-stände in einer Oracle-Datenbank geführt und sind somit für die Zukunft revisionssicher abgelegt – unverzichtbar hinsichtlich der gesetzlichen Bestimmung zur Dokumentenverwaltung. Über Schnittstellen wurden das SAP-System und das Allianz-eigene Zahlungssystem angebunden. Die vorhandenen Anwendungen von Allianz Leben für Posteingang (z.B. Scanning) wurden ebenfalls für die Belange von AROS erweitert.

„CENIT hat auch die ‚Business Logik' implementiert, über die automatisch die nächsten Bearbeitungsschritte ermittelt und die entsprechenden Plausibilitäts- und Integritätsprüfungen mit den Backend-Systemen durchgeführt werden. Sie wurde mit Java realisiert und ist ein zentraler Bestandteil des Lösungskonzeptes, weil sie für Zuverlässigkeit, Effizienz und natürlich letztlich auch für eine saubere Datenhaltung sorgt", beschreibt Bettina Reinig die Aufgabe.

„Die verkürzten Durchlaufzeiten ermöglichen die Einhaltung der Zahlungsziele und das Ausschöpfen von Skonto", unterstreicht Rüdiger Stephan und fügt hinzu: „Beim Jahresabschluss profitiert die Allianz außerdem davon, über die AROS-Inventurauswertung die offenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem System generieren zu können."

Fragt man Rainer Stopper, ob AROS seiner Ansicht nach hält, was es versprochen hat, so betont er: „Durch die Einführung dieses zukunftsorientierten Verfahrens haben wir die Verwaltung und die Auswertbarkeit im Rechnungsprozess deutlich verbessert, die Durchlaufzeiten extrem verkürzt und Synergien optimal genutzt. Besonders zufrieden sind wir damit, dass die mit CENIT realisierte Anwendung heute stabil und nahezu ohne Pflegeaufwand läuft". Die Implementierung einer elektronischen Rechnungsbearbeitung entspricht der über Jahrzehnte konsequent verfolgten IT-Strategie, integrierte und hochautomatisierte Lösungen auf Komponentenbasis zu entwickeln. Das Unternehmen hat es schon seit den 70er Jahren verstanden, Informationstechnologie dort für sich einzusetzen, wo sie Vorteile bringt. „Das Ergebnis ist, wie es sein soll – eine Lösung, die nicht zu komplex ist, aber einem vielfältigen Prozess genügt, ihn optimiert und damit beschleunigt und für alle vereinfacht", so das Fazit von Rüdiger Stephan.

"Besonders zufrieden sind wir damit, dass die mit CENIT realisierte Anwendung heute stabil und nahezu ohne Pflegeaufwand läuft."

Rainer Stopper
Projektleiter der IT Abteilung

▶ LÖSUNGESBESTANDTEILE

- FileNet IS
- FileNet Capture
- Bestehende Allianz-Anwendungen für Posteingang und Hintergrundverarbeitung
- Oracle-Datenbank und Steuertabellen
- Anbindung an SAP und das Allianz-eigene Zahlungssystem
- JSP-Seiten für Bearbeitungsmasken
- Business Logik in Java

▶ ÜBER ALLIANZ LEBEN

Die Allianz Gruppe ist einer der größten und renommiertesten Finanzdienstleister der Welt. In einem internationalen Netzwerk bündelt sie die Kompetenzen von Spezialisten in den Bereichen Versicherung, Vorsorge und Vermögensmanagement und Bankdienstleistungen. Allianz Leben verantwortet in Deutschland das Lebensversicherungsgeschäft in der Allianz-Gruppe und ist dort Marktführer.

KONTAKT
CENIT
Michael Frihs
Fanny-Zobel-Straße 11
12435 Berlin
Tel.: +49 30 884580
Fax: +49 30 884580-0
E-Mail: m.frihs@cenit.de
Web: www.cenit.com/eim